

IGEL / Interessanter Stilmix gefiel dem Publikum. Sängerin Ana Paula da Silva überzeugte mit kraftvoller Stimme.

Brasilo-Jazz im Folkclub

VON MANFRED SCHMID

Waidhofen / Mit seinem Programm „ALMA“ tourt der in Wien geborene Jazzpianist Martin Reiter momentan durch Österreich und trat mit seiner Band am 7. Oktober im Folkclub Igel auf. Reiter ist ein gefragter Komponist und Arrangeur und konzentriert sich mit seinem neuen Programm auf die Anziehungskraft brasilianischer Musik auf Jazzmusiker. Dieser ungewöhnliche Stilmix gefiel dem Publikum auf Anhieb, einen großen Beitrag dazu leistete die brasilianische Sängerin Ana Paula da Silva. Ihre zugleich einfühlsame wie auch kraftvolle Stimme stellte sie auch schon vor zwei Jahren bei ihrem Duo-Auftritt mit Alegre Correa im Igel unter Beweis. Auch die weiteren Bandmitglieder Peter

Kronreif (Drums), Juan Garcia Herreros (Bass) und Fabio Hess (Gitarre) überzeugten auf ganzer Linie.

Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Kollaboration hatte Reiter vor zirka 3 Jahren. „Als ich Ana kennen gelernt habe, war ich sofort von der brasilianischen Musik angetan. Ich wollte unbedingt etwas daraus machen“, so Reiter im Interview. Er selbst sieht zwischen der brasilianischen Musik und der Jazzmusik eindeutige Parallelen wie beispielsweise das ähnliche Spielen nach Akkorden sowie den hohen Anteil an Improvisation. „Bei unseren Konzerten sind sicher drei Viertel der Musik improvisiert. Es gibt zwar einen Leitfaden, aber vieles ergibt sich aus dem Moment“, meinte Reiter zu den Auftritten.

Verständigungsprobleme gebe es bei der multikulturellen Gruppe laut Reiter keine. „Wenn wir auf der Bühne stehen, kommunizieren wir über die Musik, das ist unsere Sprache“, so Reiter, der 2005 mit dem Hans-Koller-Preis für den besten Newcomer ausgezeichnet wurde.

Seine Motivation sieht Reiter in dem portugiesischen Wort „Alma“, das zu Deutsch „Seele“ bedeutet. „Wenn ein Musiker ehrlich zu sich selbst ist, dann kommt auf der Bühne alles von ihm zum Vorschein, alle musikalischen Einflüsse, seine Gedanken, alles, seine Seele eben“, meinte Reiter nachdenklich. Diese Ehrlichkeit war während des Konzertes eindeutig spürbar und sorgte somit erneut für einen gelungenen Abend im Folkclub Igel.